



Cod. Sal. X,6c (Vorläufige Beschreibung)

Antiphonar

Pergament · 161 Bll. · 25,5 × 18 · Salem · um 1200

Lagen: 14 IV¹¹³+(IV+1)¹²²+III¹²⁸+(VI-1, 2 Seiten zusammengeklebt)¹³⁴+(III-1)¹³⁹+ II¹⁴³+III¹⁴⁹+II¹⁵³+ (III-1)¹⁵⁸+(1+II-1)¹⁶². Fehlerhafte Tintenfoliierung mit arabischen Zahlen: 1–88, 90–161; moderne Bleistiftfoliierung: 162. Handschrift zeigt deutliche Gebrauchsspuren, die nur zum Teil repariert wurden: Rostlöcher von den Nägeln des Metallbeschlags: 1-3; Einrisse: 3, 19, 91, 102, 104, 112, 120, 123 und Abbröckelungen des Pergaments am rechten unteren Blattrand: 16, 25–30, 92, 106, 118–125 sind heute noch sichtbar. Manche Blattranddefekte wurden mit Pergamentstreifen ausgebessert: 4^r, 4^v, 46^r, 80^r, 131^r und Löcher bzw. Risse genäht: 41, 42, 43, 47, 48, 50, 55, 69, 77, 91. Klebespuren von Pergamentstreifen sind auf folgenden Seiten erkennbar: 4^v (Abdruck einer kursiven Schrift erkennbar), 47^r, 55^v, 133^r. Falzverstärkungen sind sichtbar: 2^r, 4^r, 5^v und 6^r (Abdruck einer kursiven Schrift erkennbar), 8v, 128^v, 138^v, 139^v, 144^v, 149^r 159^r; Text- und Notenzeilen wurden mit neuem Pergament ersetzt: 3^v (Pergamentstreifen hat sich wieder gelöst, auf der Rückseite ist eine Kursive des 15. Jahrhunderts erkennbar) 5^r, 6^r, 41^r. Folio 133 und die darauffolgende Seite kleben zusammen und zumindest eine dieser Seiten war in der oberen Hälfte beschrieben, denn eine rote Initiale, Noten- und Textzeilen schimmern durch. In der 18. Lage wurde ein fehlendes Einzelblatt (137) im 17. Jahrhundert ersetzt. Spuren von ehemaligen Blattweisern: 64, 74, 82, 88.

Schriftraum: 1^v–125^v: 19,5 × 14, 5; 10 Notensysteme und 10 Textzeilen, Quadratnotation auf vier roten Linien, c- und f-Schlüssel markiert, Kustoden; frühgotische Minuskel von einer Hand, die an den Schreiber B in Cod. Sal. X 6b erinnert, Zisterzienserinterpunktion (zum Teil auch nachträglich): 24^v, 28^v, 50^r, 102^v). Nachträge 128^v–162^v: unterschiedliche Textraumgestaltung mit variierender Zahl an Notensystemen und Textzeilen (7–11), mehrere Hände, die zum Teil auch in Cod. Sal. X 6b nachweisbar sind, Ende des 13. bis Anfang des 17. Jahrhunderts.

1^v–128^v Übliche Rubrizierung. Schlichte Lombarden in Rot und Blau markieren Satzanfänge im fortlaufenden Text. Wellenartige Melismen kommen selten vor. Anspruchslose Deckfarbeninitialen mit Verwendung von Pinselgold (mittlerweile zum Teil abgerieben) und Silber (87^r, 101^r mit Silber übermalt, 107^r) teilweise vor blauem und rotem Hintergrund zeichnen einzelne Gesangsabschnitte (13^r, 13^v, 14^r, 15^v, 18^r, 18^v, 19^r, 29^r, 49^r, 50^r, 54^v, 55^r, 57^r, 58^r, 61^r, 61^v, 63^r, 68^r, 75^r, 76^r, 82^r, 83^r, 85^r, 89^r, 91^r, 92^r, 102^r, 106^r) aus. Fleuronnéinitialen (5^v, 11^r, 12^r, 16^v, 28^v, 44^r, 63^v, 65^v, 74^v, 88^r, 108^r; mit goldenem Buchstabenstamm: 100^v, 101^r) kommen selten vor und sind mit Ausnahme von 79^v, 86^v und 110^v (diese Initialen wurden nachträglich zum Teil über die ganze Seite verlängert) kleinformatig und bescheiden gehalten. 1^v: mehrzeilige Deckfarbeninitiale mit goldenem Buchstabenstamm vor rotem und blauem Hintergrund mit einfachen silbernen Spiralranken. Die Fleuronnéinitialen zu Beginn der Nachträge 128^v und 129^r (mit zweifarbig gespaltenen Buchstabenstamm) gleichen den Initialen in Cod. Sal. 6b, 126^v und 127^r, die ebenfalls um 1300 entstanden sind. 12 Blattweiser (Ledernasen mit Bronzierung).

Einband: Schweinsleder über Holzdeckeln; 2 intakte Metallschließen, auf dem Vorderdeckel 4 Eckbeschläge und auf dem Hinterdeckel ein erhaltener Metallbeschlag mit Pflanzenornament und datierter, leicht beschnittener Umschrift: [vi]ri *insipientis est non irasci 1464* und Wappen (Vogel hält im Schnabel eine Blume) des Abtes Ludwig Oschwalt (1458–1471); vgl. Cod. Sal. XI 4, 1^r (dort ist der Salemer Abt mit Wappen dargestellt; vgl. Vom Bodensee an den Neckar, bearb. v. A. SCHLECHTER, Nr. 14, Farbtafel 10). In der Mitte des Vorderdeckels ein rautenförmiger Metallbeschlag mit Buckel; von den Buckeln der der anderen Eckvezierungen hat sich nur einer erhalten. Einband (Rollensempel 2: Doppelter Rundbogenfries; vgl. Cod. Sal. IX 67, Cod. Sal. X 7, Cod. Sal. XI 7 und Cod. Sal. X 6b sowie Rollensempel 3: Filigraner Blattfries) stammt vom Ulmer Buchbinder Esaias Zoss, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Salem tätig war; vgl. PAULA VÄTH, S. 39–41 u. 369f, Abb 94. Auf dem Einband vorn die Aufschrift, Textura: *Antipho...*(stark abgerieben); vgl. Cod. Sal. VII 112, Cod. Sal. IX 55, Cod. Sal. IX 67, Cod. Sal. X 7, Cod. Sal. XI 7 und Cod. Sal. X 6b. Modernes Signaturschild auf dem Rücken: *Sal. 10, 6c*. Vermerk über Restaurierung des Einbandes 1961 durch die Werkstatt Heiland auf dem hinteren Einbandspiegel.

Cod. Sal. X,6c (Vorläufige Beschreibung)

Herkunft: Nach Schrift und Ausstattung ist der überwiegende Teil der Handschrift in Salem um 1220 entstanden; vgl. 117^r, das Fest des Wilhelm von Bourges wurde 1218 im Zisterzienserorden eingeführt und 125^r Fest der Elftausend Jungfrauen werden von erster Hand erwähnt, vgl. Cod. Sal. X 6b. Papierstreifen am hinteren Einbandspiegel mit der Olmsignatur: *MS 528*; vgl. SCHILTEGGER 1, S. 366.

Literatur: SCHILTEGGER 1, S. 366; Adolph VON OECHELHAEUSER, Die Miniaturen der Universitätsbibliothek zu Heidelberg 2, S. 83; Joseph Theo KRÜG, Quellen und Studien zur oberrheinischen Choralgeschichte I. Die Choralhandschriften der Universitätsbibliothek, Dissertation Heidelberg 1937, S. 9 (in: FDA 38, 1937, S. 9); JAMMERS, Typoskript. Ludwig SCHUBA, Leben und Denken der Salemer Mönchsgemeinde im Spiegel liturgischer Handschriften, in: Salem. 850 Jahre Reichsabtei und Schloss, hrsg. v. Reinhard SCHNEIDER, Konstanz 1984, S. 346; Paula VÄTH, Die spätmittelalterlichen liturgischen Handschriften aus dem Kloster Salem, Frankfurt 1993, S. 40, 58f; Raymund KOTTJE, Kloster Kamp und seine Bücher im Mittelalter, in: Buchmalerei der Zisterzienser. Kulturelle Schätze aus sechs Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung „Libri Cistercienses“ im Ordensmuseum Abtei Kamp, Stuttgart 1998, S. 29; Vom Bodensee an den Neckar, bearb. v. Armin SCHLECHTER, S. 41, Nr. 38, Farbtafel 26; Andrea FLEISCHER, Zisterzienserkloster und Skriptorium. Salem unter Eberhard I. von Rohrdorf (1191–1240), Wiesbaden 2004, S. 83 u. 151.

1^v–128^v ANTIPHONARIUM CISTERCIENSE, vgl. François HUOT, L'antiphonaire cistercien au XIIe siècle d'après les manuscrits de la Maigrange, in: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 65, 1971, S. 302–414.

1^r >Commemoratio de sancto Bernardo per eius octavam. Ad vespervas< Replevit sanctum suum dominus.

1^v–69^v ROPRIUM DE TEMPORE

(1^v) >In adventu domini ad vespervas<... >Missus est Gabriel<. (11^r) >Diebus VII ante vigiliam natiuitatis domini canende sunt hee antiphone< O sapientia, vgl. François HUOT, Nr. 16. 30^v und 31^v Randvermerke in humanistischer Minuskel Anfang des 17. Jahrhunderts: *Antiphona: Ad cantica laudes et horas diei...* (63^r) Randnotiz um 1600: *De festo corporis Christi fo. 139.* (63^v) Rubrik: >Sabbatis super magnificat usque ad Kalendas Augusti antiphonae<. (74^v) >In dedicatione ecclesiae antiphone ad vespervas super psalmos<.

69^v–113^r Proprium sanctorum:

(69^v)>Commemoratio ad vespervas in natiuitate sancti Stephani< Stephanus autem plena gratia. 80^v >Commemoratio de S. Agna<. 96^r Nachtrag des 14. Jahrhunderts von zwei Text- und Notenzeilen am unteren Rand mit Manicula. 91^r >Sciendum quod in omnibus festis diebusque per dies resurrectionis celebrantur alleluia super psalmos tam in die quam in nocte sicut in die sancto pasce dicitur. Ambrosii festum si post pascha celebratur. Super psalmos ad vespervas erit responsorium<. 92^r Nachtrag um 1600: *Beati Roberti.* 93^r Rubrik: >Versus surrexit dominus de sepulchro dicitur per commemorationem dominice quando hoc festus dominica euenit<, vgl. Cod. Sal. X 6b, 86^r. 97^r Nachtrag des 15. Jahrhunderts: *Festum Visitatio B. Mariæ quare fo. 144*, dieselbe Hand in Cod. Sal. X 6b, 90^v. 91^r Nachträge des 15. Jahrhunderts: *In translatione S. Benedicti... In Dedicatione Ecclesie...* 98^v Nachtrag um 1500: *De festo S. Anna require fo. 150*, dieselbe Hand in Cod. Sal. X 6b, 92^r. 100^r Nachtrag um 1400: *De translatione spineæ Coronæ require fo. 132*, dieselbe Hand in Cod. Sal. X 6b, 94^r. 103^r Interlinearbemerkungen des 16. Jahrhunderts: *Hæ antiphonæ non requiruntur in hoc libro*, vgl. Cod. Sal. X 6b, 97^r. 110^r Nachtrag um 1500: *De festo XI millium virginum require Fol. 129*, vgl. 125^r und Cod. Sal. X 6b, 103^r. 117^r >De sancto Nicolao et Willelmo<, Fest des Wilhelm von Bourges 1218 eingeführt; vgl. Bernard BACKAERT, L'évolution du calendrier cistercien, in: *Collectanea ordinis cisterciensium* 21, 1950, S. 85.

117^r–125^f Commune sanctorum: >*In nativitate ewangelistarum*<. 121^v Nachtrag um 1500: *Responsorium ad vespervas Lauerunt fo. 134*, dieselbe Hand in Cod. Sal. Xb, 118^r. 124^r. Nachtrag um 1500: *De Sancta Catharina Responsorium ad vespervas fo. 143*. 125^f >*Commemoratio XI milium virginum ad vesperam antiphona*<, Fest 1220 eingeführt; vgl. Bernard BACKAERT, in: *Collectanea ordinis cisterciensium* 13, 1951, S. 109.

125^r–128^f Hymni ad completorium: 122^r >*Ad completorium. Hymnus In nativitate domini*< *Enixa est puerpera*, AH 50, Nr. 53, 5–7. 125^v >*Ad quadragesima usque ad passionem domini ad completorium preter festa sanctorum*< *Summi* [!] *largitor*, AH 51, Nr. 60. 126^r >*A passione domini usque ad pasca ymnus ad completorium preter festa sanctorum* < *Crux fidelis inter omnes*, AH 50, Nr. 66, 8–10. 126^v >*A pasca usque ad ascensionem cottidie hymnus ad completorium preter festis beate Marie et sancte crucis*< *Ad cenam agni*, AH 51, Nr. 83. 127^r >*In ascensione domini*<...>*Ihesu nostra redemptio*<, AH 51, Nr. 89, 1–5. 127^v >*In pentecoste ad completorium usque in sabbato*< *Beata nobis gaudia*, AH 51, Nr. 91. 128^r >*In festis omnium sanctorum ad completorium*< *Iesu salvator seculi*, AH 51, Nr. 130.

128^v >*Responsorium de sancto Iohanne evangelista*< *Valde honorandus est*.

129^r–162^v Nachträge und Ergänzungen: >*In festivitate XI milium virginum responsorium*< *O felices virgines*, (Reimoffizium AH, Nr. 87), vgl. Cod. Sal. X 6b. Randvermerk des 16. Jahrhunderts: *Hymnus Jesu corona...* 131^v >*De sancto Ruperto responsorium*< *Iste sanctus digne...*, vgl. Cod. Sal. X 6b, 129^r. 132^r >*In festivitate sancti Petri Tharentasiensis archiepiscopi*< *Iocundetur hodie*, (Reimoffizium AH 28, Nr. 49), vgl. Cod. Sal. X 6b, 129^v. 133^r >*In festo Transfigurationis Domini Corporis*< *Assumpsit Jesus*. 134^r >*De sancto Bernardo hymnus*< *Bernardus doctor melitus*, vgl. Cod. Sal. 6b, 130^v. 134^v >*Responsorium de martyribus*< *Lauerunt stolas tuas*, vgl. Cod. Sal. X6b, 134^r. 135^r >*In translatione spinee corone ad vesperam responsorium*< *Flos de spina nascitur*, vgl. Cod. Sal X 6b, 132^r. 137^r >*De spinea corona Responsorium*< *Fons dulcoris*, vgl. Cod. Sal. X6b, 134^r. 137^v >*Ad nonam Antiphona extra festum primum Sancti Bernardi*< *Dedit dominus sancto*, vgl. Cod. Sal. X 6b, 131^r. 137^v *Verbum supernum prodiens*, AH 50, 388, vgl. Cod. Sal. X 6b, 138^r. 138^r >*De spinea corona domini ad completorium hymnus*< *Beata Christi passio*, aus Reimoffizium AH 50, 382, mit Randvermerk: *Non canitur sub his notis vide fol. 160*, vgl. Cod. Sal. X 6b, 138^v. 139^r >*De corpore domini ad vesperam antiphona*< *Gaude felix mater* (Reimoffizium AH 24, Nr. 6), vgl. Cod. Sal. X 6b, 136^r. 141^v >*Ordo privatis diebus per octavam de corpore domini*< *Novus Abel Christe hostiam gratam*, vgl. Cod. Sal. X 6b, 139^v. 143^r >*Regina celi letare*<, vgl. Cod. Sal. X 6b, 135^v und 140^r. 143^r >*Responsorium de S. Caberina* >*Audi filia et vide*<, vgl. Cod. Sal. X 6b, 140^v<. 143^v >*In festo Nominis Iesu*< *Omnis qui invocaverit*, im Unterschied dazu Cod. Sal. X 6b, 145^v. 144^r >*In visitaione Marie virginis*<...>*Colletentur corda*< (Reimoffizium AH 24, Nr. 30, ergänzt aus Nr. 29), vgl. Cod. Sal. X 6b, 140^v. 148^r >*Privatis diebus per octavam ad nocturna super psalmos Antiphonae*<...>*Monstrans culmen dulcedinis*<. 149^r >*Lingua pangat*<, AH 52, Nr. 46, vgl. Cod. Sal. X6b, 144^v. 150^r >*De sancta Anna matris Marie ad vespervas antiphonae*< *Indica stirps Yesse*,

Cod. Sal. X,6c (Vorläufige Beschreibung)

(Reimoffizium AH 25, Nr. 18), vgl. Cod. Sal. X b, 146^r. 154^v–160^v >*Versus septuagesimam, sexagesimam et quinquagesimam ad cantica laudes et horas Dominicae Antiphonae*<...>*Multi enim sunt vocati*<. 160^r Nachtrag: *Ad completorium de spinea corona*. 161^r–162^v >*In visitatione B.M. Virginis Responsorium Magnificat*<...>*Quia respexit humilitatem*<.

© Dr. Andrea Fleischer, Universitätsbibliothek Heidelberg 2017